

# **Predigt 18. Nov. 2012**

## **Grace Church QingPu**

### **Konfirmandenvorstellung**

#### **Matthäus 25, 31-46**

##### **Wonach der Weltrichter urteilt**

31»Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt, begleitet von allen Engeln, dann wird er auf seinem Herrscherthron Platz nehmen.

32Alle Völker der Erde werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirt die Schafe von den Böcken trennt.

33Die Schafe wird er auf seine rechte Seite stellen und die Böcke auf seine linke Seite.

34Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes neue Welt in Besitz, die er euch von allem Anfang an zgedacht hat.

35Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen;

36ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben; ich war krank und ihr habt mich versorgt; ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.'

37Dann werden die, die den Willen Gottes getan haben, fragen: 'Herr, wann sahen wir dich jemals hungrig und gaben dir zu essen? Oder durstig und gaben dir zu trinken?

38Wann kamst du als Fremder zu uns und wir nahmen dich auf, oder nackt und wir gaben dir etwas anzuziehen?

39Wann warst du krank oder im Gefängnis und wir besuchten dich?'

40Dann wird der König antworten: 'Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.'

41Dann wird der König zu denen auf seiner linken Seite sagen: 'Geht mir aus den Augen, Gott hat euch verflucht! Fort mit euch in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet ist!

42Denn ich war hungrig, aber ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, aber ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;

43ich war fremd, aber ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, aber ihr habt mir nichts anzuziehen gegeben; ich war krank und im Gefängnis, aber ihr habt euch nicht um mich gekümmert.'

44Dann werden auch sie ihn fragen: 'Herr, wann sahen wir dich jemals hungrig oder durstig, wann kamst du als Fremder, wann warst du nackt oder krank oder im Gefängnis – und wir hätten uns nicht um dich gekümmert?'

45Aber er wird ihnen antworten: 'Ich versichere euch: Was ihr an einem von meinen geringsten Brüdern oder an einer von meinen geringsten Schwestern zu tun versäumt habt, das habt ihr an mir versäumt.'

46Auf diese also wartet die ewige Strafe. Die anderen aber, die den Willen Gottes getan haben, empfangen das ewige Leben.«

Liebe Konfirmandinnen und liebe Konfirmanden, liebe Eltern, Geschwister und Freunde, liebe Gemeinde,

das ist heute schon ein besonderer Tag. Die ersten Stunden Unterricht habt ihr hinter euch, ob was hängengeblieben ist, weiß ich nicht so genau, aber ich glaube schon.

Wir haben dieses Jahr wieder Kinder/Jugendliche aus Shanghai, Suzhou und Nanjing, die im Mai eingeseget werden möchten, konfirmiert werden möchten.

Es wird sicher eine interessante Zeit werden mit vielen Themen, die neu sind, manchmal abseitig erscheinen, aber hoffentlich immer etwas mit eurem Leben zu tun haben. Vielleicht nicht grad heute, aber morgen dann.

Auch dieser Text hört sich an wie ein Science Fiction Movie:

Da kommt der Menschensohn, also Jesus in aller Macht und Herrlichkeit mit allen Engeln begleitet.....das hört sich stark und auch furchterregend an.

Hollywood könnte das super in Scene setzen.

Wir sehen dann die Völker der Erde vor uns, wie sie ängstlich auf den Richter schauen, auf dem Thron.

Und dann kommt der Richter und sagt zu denen auf der rechten Seite:

'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes neue Welt in Besitz, die er euch von allem Anfang an zgedacht hat.

Dann wird er zur linken Seite gehen und sagen:

'Geht mir aus den Augen, Gott hat euch verflucht! Fort mit euch in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet ist!

Das würde in den schönsten Farben gezeigt werden mit allen pyrotechnischen Effekten die Hollywood drauf hat.

Und dann kommen die Fragen: Warum ich so und du so???

Und dann wird der Richter sagen:

35Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen;

36ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben; ich war krank und ihr habt mich versorgt; ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.'

Und die Leute werden fragen: Wann haben wir dir, Jesus, zu Essen gegeben, oder dich besucht oder dir Kleidung gegeben???

Und Jesus wird antworten:

'Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.'

Und zu denen auf der Linken, die werden ebenfalls fragen: Wann haben wir dich, Jesus, nicht besucht, zu essen gegeben...

Und er wird antworten:

'Ich versichere euch: Was ihr an einem von meinen geringsten Brüdern oder an einer von meinen geringsten Schwestern zu tun versäumt habt, das habt ihr an mir versäumt.'

Sie werden erschrecken und lamentieren und Berufung einlegen und sauer sein, dass man sie so behandelt.

Ob es so ein Weltgericht geben wird, so oder ganz anders, das wissen wir nicht.

Die Bibel und der Evangelist Matthäus beschreibt es so, wie die Menschen es damals verstanden haben.

Wie eine Warnung klingt es für alle.

Was ihr an einem meiner geringsten Brüder oder Schwester versäumt habt, das habt ihr mir versäumt.

Um es ganz deutlich zu sagen: Das Christentum ist eine Religion der Tat, des bekennenden praktischen Lebens.

Natürlich braucht eine Religion auch Spiritualität, Meditation und Stille des Gebetes.

Aber letztlich kommt es auf unser tägliches, allzu tägliches Handeln an. Für den evangelischen Glauben ist die äußere Form nicht Ausschlag gebend. Wir brauchen keinen Prunk, kein Gold und Glitter, keine prächtigen Kostüme und Hüte, um unseren Glauben zu zeigen und zu leben.

Wir brauchen keine frommen Sprüche, keine Bigotterie, keine aufgesetzte Heiligkeit.

Wir brauchen einen lebendigen Glauben, eine Sensibilität, die alle unsere Sinne sensibilisiert für uns , unser Leben und das Leben unserer Nächsten, wer immer auch Respekt, Aufmerksamkeit und Hilfe braucht.

Jeder und jede, der oder die signalisiert: hallo ich brauche dich, deine Anerkennung, deinen Respekt, deine Liebe, deine Hilfe soll es bekommen – egal wer er ist oder wo sie herkommt. Ob Christ oder Buddhist oder Atheist.

Wir sind alle Gottes Kinder, und was wir den anderen tun oder lassen, das tun oder lassen wir Gott!!

Lasst es euch mal auf der Zunge vergehen.

Unter diesem Blickwinkel schaue ich anders auf andere, aber auch auf mich.

Da sehe ich den Menschen, den verletzlichen Menschen in dem Mitschüler, der oft gemobbt wird. Da sehe ich den flehenden Blick: Ist denn keiner hier, der mir beisteht? Sind denn alle gegen mich?

Unter diesem Blickwinkel sehe ich Lehrer ganz anders. Sie tun nicht nur ihren Job und bringen euch den notwendigen Stoff bei, sondern sie versuchen mit Herzblut und Zuneigung, euch Handwerkszeug für euer zukünftiges Leben beizubiegen – was manchmal ziemlich schwer ist.

Da sieht man seine Geschwister plötzlich anders, seine Eltern.

Da merkt man, dass unsere Seelen so leicht zu verletzen sind, auch die der Erwachsenen.

Es ist nicht einfach cool zu bleiben und Verständnis aufzubringen, wenn das Töchterchen seine muckssche Phase hat, oder die „keine Lust“ Strähne.

Oder das Söhnchen auftrumpft, das Leben der Eltern eng, spießig und langweilig findet.

Versetzt euch mal in eure Eltern!

Natürlich gilt das auch umgekehrt – versetzt euch in eure eigene Jugend, liebe Eltern.

Anyway – dieser Text des Weltenrichters, kann man sich nicht oft genug vor Augen halten.

Immer rutscht man wieder schnell ins gelernte, gewohnte Verhalten zurück.

Das Ziel ist klar:

Die den Willen Gottes getan haben, empfangen das ewige Leben.

Ist das erstrebenswert?

Amen